

Eingangsvermerk: \_\_\_\_\_

Anlage gem. Fertigstellungsanzeige vom: \_\_\_\_\_

Vorgang: \_\_\_\_\_

**A) Bezeichnung, Standort, Genehmigung der Anlage**

1	Bezeichnung der Anlage: _____
2	Fabrikatsnummer: _____
3	max. Wirkleistung ( $P_{Amax}$ ): _____ kW <small>(inst. Leistung i.S.d. § 3 Nr. 31 EEG, bei PV-Anlagen: GS-seitige Modulleistung)</small>
3	max. Scheinleistung ( $S_{Amax}$ ): _____ kVA <small>(PV-Anlagen: WS-seitige Ausgangsleistung)</small>
4	Standort: _____ <small>PLZ, Ort / Gemarkung</small>
4	_____ <small>Flur</small>
4	_____ <small>Flurstück</small>
4	_____ <small>Straße/ Hausnummer</small>
5	Standortkoordinaten: <small>(Gauß-Krüger):</small>
5	_____ <small>Hochwert</small>
5	_____ <small>Rechtswert</small>
5	_____ <small>Bezugselipsoid</small>
6	behördl. Genehmigung: _____
6	_____ <small>Art der Genehmigung</small>
6	_____ <small>Nr./AZ</small>
6	_____ <small>Datum der Genehmigung</small>

**B) Technische Angaben**

1	<b>Übergabestelle</b> <input type="checkbox"/> vorhandener Hausanschlusskasten <input type="checkbox"/> vorhandene Zähleranschlussssäule <input type="checkbox"/> neue Zähleranschlussssäule												
2	<b>Netzsicherheitsmanagement</b> <input type="checkbox"/> vierstufiger EFR-Empfänger <input type="checkbox"/> Begrenzung der Ausgangsleistung auf 70% der Modulleistung (nur PV ≤ 30kW) Umsetzung der 70 %- Begrenzung durch: <input type="checkbox"/> Strombegrenzungsrelais <input type="checkbox"/> Begrenzung der WR-Leistung <input type="checkbox"/> sonstiges _____												
3	<b>Installation des EFR- Empfängers</b>  <table style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%; border-bottom: 1px solid black;"></td> <td style="width: 30%; text-align: center; font-size: small;">Gerätetyp</td> <td style="width: 30%; border-bottom: 1px solid black;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center; font-size: small;">Fabrikatsnummer</td> <td style="width: 10%; border-bottom: 1px solid black;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center; font-size: small;">Baujahr</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;"></td> <td style="text-align: center; font-size: small;">Einbaudatum</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;"></td> <td style="text-align: center; font-size: small;">Inbetriebnahmedatum</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;"></td> <td></td> </tr> </table> <input type="checkbox"/> in der Übergabestelle <input type="checkbox"/> in der Erzeugungsanlage <input type="checkbox"/> _____ Die Installation des Funkrundsteuerempfängers einschließlich der Steuerung der Erzeugungsanlagen entsprechen den technischen Mindestanforderungen der Stadtwerke Döbeln GmbH zum Netzanschluss und dessen Nutzung (TMA). Die Weiterverarbeitung der Steuerbefehle vom EFR- Empfänger zur Erzeugungsanlage wurde umgesetzt und die Funktion geprüft. Die ordnungsgemäße Teilnahme am Netzsicherheitsmanagement ist somit gewährleistet.		Gerätetyp		Fabrikatsnummer		Baujahr		Einbaudatum		Inbetriebnahmedatum		
	Gerätetyp		Fabrikatsnummer		Baujahr								
	Einbaudatum		Inbetriebnahmedatum										
4	<b>Erzeugungsanlage und NA-Schutz</b>												
4.1	<input type="checkbox"/> Konformitätsnachweis für die Erzeugungseinheiten vorhanden												
4.2	<input type="checkbox"/> Konformitätsnachweis für den NA-Schutz vorhanden												
4.3	<input type="checkbox"/> Einstellwert $U > (10 \text{ min-Wert})$												
4.3	<table style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;"></td> <td style="width: 20%; text-align: center;">Soll</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">Ist</td> <td style="width: 30%;"></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> am zentralen NA-Schutz</td> <td style="text-align: center;">1,10 <math>U_n</math></td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;"><math>U_n</math></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> am integrierten NA-Schutz</td> <td style="text-align: center;">1,10 <math>U_n^*</math></td> <td style="text-align: center;">_____</td> <td style="text-align: center;"><math>U_n</math></td> </tr> </table> <small>* wenn zentraler NA-Schutz mit 1,10 <math>U_n</math> vorhanden, kann Einstellwert am integrierten NA-Schutz bis 1,15 <math>U_n</math> erhöht werden. Der Anlagenerrichter prüft die Auswirkungen auf die Kundenanlage.</small>		Soll	Ist		<input type="checkbox"/> am zentralen NA-Schutz	1,10 $U_n$	_____	$U_n$	<input type="checkbox"/> am integrierten NA-Schutz	1,10 $U_n^*$	_____	$U_n$
	Soll	Ist											
<input type="checkbox"/> am zentralen NA-Schutz	1,10 $U_n$	_____	$U_n$										
<input type="checkbox"/> am integrierten NA-Schutz	1,10 $U_n^*$	_____	$U_n$										
4.4	<input type="checkbox"/> Wenn zentraler NA-Schutz vorhanden: Auslösetest „zentraler NA-Schutz - Kuppelschalter“ erfolgreich durchgeführt												
4.5	<b>Blindleistungsfahrweise</b> <input type="checkbox"/> $\cos \varphi$ (P)- Kennlinie <input type="checkbox"/> Q(U)- Kennlinie <input type="checkbox"/> $\cos \varphi = 0,90/0,95$ fest eingestellt <input type="checkbox"/> $\cos \varphi = 1,00$ (für $EA \leq 3,68 \text{ kVA}$ )												
4.5	Die Erzeugungsanlage ist nach VDE-AR-N-4105 und den technischen Anschlussbedingungen der Stadtwerke Döbeln GmbH errichtet. Im Rahmen der Übergabe hat der Anlagenerrichter den Anlagenbetreiber eingewiesen und die Erzeugungsanlage nach DGUV Vorschrift 3 oder TRBS 1201 für betriebsbereit erklärt.												
4.6	<b>Speicher</b> <input type="checkbox"/> Konformitätsnachweis für den Speicher/Wechselrichter vorhanden <input type="checkbox"/> NA-Schutz im Speicher/Wechselrichter vorhanden und nach VDE-AR-N 4105 eingestellt <input type="checkbox"/> Wirkleistungsbegrenzung der Gesamtkombination Erzeugungsanlage/Speicher am Netzanschlusspunkt auf _____ % der EZA <input type="checkbox"/> Speicher ohne Lieferung in das öffentliche Netz <input type="checkbox"/> Speicher ohne Leistungsbezug aus dem öffentlichen Netz Speicherschaltung entsprechen Umsetzungshilfe TAB-NS der Stadtwerke Döbeln GmbH:    S _____ <small>gewählte Speicherschaltung</small>												
4.6	Der Speicher/Wechselrichter ist nach VDE-AR-N-4105, dem FNN-Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“ und den technischen Anschlussbedingungen der Stadtwerke Döbeln GmbH errichtet worden. Bei Batteriespeichersystemen (BSS) nach dem KfW-Marktanreizprogramm ist der Anlagenerrichter nachweislich für die Einhaltung und Inbetriebnahme des BSS durch den Anlagenhersteller geschult worden. Im Rahmen der Übergabe hat der Anlagenerrichter den Anlagenbetreiber eingewiesen und die Erzeugungsanlage nach DGUV Vorschrift 3 oder TRBS 1201 für betriebsbereit erklärt.												

**C) Erfüllung gesetzlicher Vorgaben (EEG / KWK-G)**

1	<input type="checkbox"/> die Anforderungen des § 9 Abs. 1 oder 2 EEG sind erfüllt <input type="checkbox"/> die Anforderungen des § 9 Abs. 6 EEG sind erfüllt <small>(gilt nur für Windenergie)</small>	<input type="checkbox"/> die Anforderungen des § 9 Abs. 5 Nr. 1 EEG sind erfüllt <small>(gilt nur für Biogas)</small> <input type="checkbox"/> die Anforderungen des § 9 Abs. 5 Nr. 2 EEG sind erfüllt <small>(gilt nur für Biogas)</small>
2	<input type="checkbox"/> die Voraussetzungen für eine vergütungsseitige Anlagenzusammenfassung gem. § 24 EEG sind <u>nicht</u> erfüllt	
3	<b>Registrierung im Anlagenregister :</b> <small>(Registrierungspflicht nach § 6 EEG i.V.m. § 3 Abs. 1 AnlRegV )</small>	Datum _____ Anlagenregisterkennziffer _____
4	<b>Registrierung im PV-Melderegister</b> <small>(Meldepflicht i.S.d. 6 EEG i.V.m. § 16 Abs. 1 AnlRegV; gilt nur für PV- Anlagen)</small>	Datum _____ Registrierungsnummer _____
5	<b>Zuschlagsnummer gemäß § 14 FFAV/EEG 2017</b> <small>(FFAV gilt nur für PV-Freiflächenanlagen nach EEG 2014)</small>	Datum _____ Zuschlagsnummer _____ Datum _____ Zuschlagsnummer _____ Datum _____ Zuschlagsnummer _____
6	<input type="checkbox"/> Antrag auf Zulassung als KWK- Anlage i.S.d. § 10 KWK-G <small>(Eingangsbestätigung des BAFA beilegen)</small>	
7	<input type="checkbox"/> Anzeige der KWK- Anlage i.S.d. § 10 Abs. 6 KWK-G <small>(Anzeige beim BAFA beilegen)</small>	
8	<input type="checkbox"/> Zulassung als KWK- Anlage i.S.d. § 10 KWK-G <small>(Zulassung des BAFA beilegen)</small>	

**D) Besonderheiten / Bemerkungen**

**E) Bestätigung der Inbetriebnahme**

1	Die erstmalige Inbetriebsetzung der Anlage erfolgte am: _____ Datum _____ Uhrzeit _____ <input type="checkbox"/> ausschließlich mit erneuerbaren Energien <input type="checkbox"/> mit sonstigen Energieträgern										
2	Ich/Wir erkläre/n hiermit, dass die vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen und verpflichte/n mich/uns, sämtliche Änderungen der Anlage unverzüglich der Stadtwerke Döbeln GmbH schriftlich mitzuteilen. Die vorgenannten Angaben beruhen auf den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Rechtsverordnungen.										
3	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center; width: 50%;"><b>Errichter / Inbetriebsetzer</b></td> <td style="text-align: center; width: 50%;"><b>Anlagenbetreiber</b></td> </tr> <tr> <td>_____ Firma / Name des Bearbeiters _____</td> <td>_____ Firma / Name des Bearbeiters _____</td> </tr> <tr> <td>_____ Straße / Hausnummer _____</td> <td>_____ Straße / Hausnummer _____</td> </tr> <tr> <td>_____ PLZ / Ort _____</td> <td>_____ PLZ / Ort _____</td> </tr> <tr> <td>_____ Datum, Stempel und Unterschrift _____</td> <td>_____ Datum, Stempel und Unterschrift _____</td> </tr> </table>	<b>Errichter / Inbetriebsetzer</b>	<b>Anlagenbetreiber</b>	_____ Firma / Name des Bearbeiters _____	_____ Firma / Name des Bearbeiters _____	_____ Straße / Hausnummer _____	_____ Straße / Hausnummer _____	_____ PLZ / Ort _____	_____ PLZ / Ort _____	_____ Datum, Stempel und Unterschrift _____	_____ Datum, Stempel und Unterschrift _____
<b>Errichter / Inbetriebsetzer</b>	<b>Anlagenbetreiber</b>										
_____ Firma / Name des Bearbeiters _____	_____ Firma / Name des Bearbeiters _____										
_____ Straße / Hausnummer _____	_____ Straße / Hausnummer _____										
_____ PLZ / Ort _____	_____ PLZ / Ort _____										
_____ Datum, Stempel und Unterschrift _____	_____ Datum, Stempel und Unterschrift _____										

**F) Vermerk Stadtwerke Döbeln GmbH:**

Bearbeiter: \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Kopie an:  \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Erläuterungen zur Erklärung zur Inbetriebnahme einer Erzeugungsanlage am Niederspannungsnetz der Stadtwerke Döbeln GmbH**

**Allgemeine Hinweise:**

Eine Erzeugungsanlage (Einzelanlage) ist den gesetzlichen Bestimmungen (EEG, KWKG) folgend jede selbstständige technische Einrichtung zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien einschließlich sämtlicher technisch für den Dauerbetrieb erforderlicher Einrichtungen und baulicher Anlagen. Daher ist für jede Inbetriebnahme einer Einzelanlage innerhalb von Erzeugungsanlagenparks eine separate Erklärung zur Inbetriebnahme abzugeben. Bei Änderungen der technischen Angaben und zum Entkopplungsschutz (Teil B) ist die Erklärung zu erneuern. Hierbei ist jedoch jeweils das Inbetriebnahmedatum i. S. der gesetzlichen Bestimmungen anzugeben.

Sofern zur Erfassung der Einspeisemengen der Erzeugungsanlage eine bereits vorhandene Messeinrichtung genutzt wird (Einspeisung mehrerer Erzeugungsanlagen über gemeinsame Messung), ist der Stadtwerke Döbeln GmbH der Zählerstand der Messeinrichtung zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der neu angeschlossenen Erzeugungsanlage mitzuteilen. Liegt kein Zählerstand vor, wird die Stadtwerke Döbeln GmbH eine Abgrenzung des Zählerstandes vornehmen. Zur Geltendmachung eines gesetzlichen Vergütungsanspruches sind weitere Nachweise sowie ein Foto der Erzeugungsanlage zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme bzw. bei vorgenommenen Änderungen zu erbringen.

Ziffer	Begriff	Erläuterungen / Hinweise / Ergänzungen
Formularkopf	Anlage gem. Fertigstellungsanzeige vom	Datum der Fertigstellungsanzeige gemäß ANA.
	Vorgangsnummer	Angabe der Vorgangsnummer für das betreffende Anschlussprojekt
A	1 Bezeichnung der Anlage	Angabe der Anlagenbezeichnung bzw. Kurzbezeichnung der Einzelanlage. Bei Einspeiseparks ist zusätzlich die Parkbezeichnung anzugeben Beispiel: „Biogasanlage Mustermann 2“ oder „Windpark Musterfeld / WEA XY“
	2 Fabrikatsnummer	Angabe der Fabrikationsnummer für die Gesamtanlage (sofern diese vorliegt) oder der Seriennummer des Generators.
	3 Leistung der Anlage	Angabe der zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme tatsächlich fertig gestellten Anlagenwirkleistung, d.h. die inst. Leistung i.S.d. § 3 Nr. 31 EEG 2017, bei PVA gleichspannungsseitige Modulleistung und die Scheinleistung, d. h. bei PVA die wechsellspannungsseitige Ausgangsleistung.
	4 Standort	Angabe des Standortes der Anlage einschließlich der Gemarkungs- und Flur-/Flurstückangaben.
	5 Standortkoordinaten	Angabe der Standortkoordinaten der Einzelanlage bei Standorten im Außenbereich von Gemeinden. Bei größeren Anlagen sind die Koordinaten des zentralen Standortes ausreichend. Für Anlagen im Innenbereich von Gemeinden mit Adressangaben sind die Standortkoordinaten nicht erforderlich.
	6 Behördliche Genehmigung	Angabe der Art, des Aktenzeichens sowie des Datums der behördlichen Genehmigung (z.B. Baugenehmigung, Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz, wasserrechtliche Genehmigung) der Erzeugungsanlage bzw. von Teilen der Erzeugungsanlage, sofern eine solche erforderlich ist.
B	1 Übergabestelle	Angabe der Art der Übergabestelle
	2 Netzsicherheitsmanagement (NSM)	Angabe zur Zahl der Stufen zum NSM. 4-stufig – vier Stufen der Einspeiseleistung (0, 30, 60 oder 100 % der Einspeisekapazität) Begrenzung der Ausgangsleistung auf 70% der Modulleistung für PVA – alternative Wahlmöglichkeit statt NSM-Teilnahme für neu in Betrieb genommene PV-Anlagen ≤ 30kW. Für Anlagen mit einer Leistung ≤ 100 kW besteht keine Teilnahmepflicht am NSM, außer PV.
	3 Installation des EFR-Empfängers	Angabe des Standortes, Gerätetyps, der Fabrikatsnummer, des Baujahres, des Einbau- und Inbetriebnahmedatums des EFR-Empfängers.
	4 Erzeugungsanlage und NA-Schutz	Angaben zum NA-Schutz der Erzeugungsanlage. Die Abschaltzeit umfasst den Schutzrelais-Einstellwert und die Eigenzeit der Schutzeinrichtung und des Schalters in Summe. Die Abschaltzeit darf max. 200ms betragen. Bei Errichtung eines zentralen NA-Schutzes ist die Auslösezeit des NA-Schutzes aus dem Prüfbericht für den NA-Schutz zu entnehmen und zur Eigenschutz des Kuppelschalters zu addieren. Für den Eigenschutz der Erzeugungsanlage ist der Anlagenerrichter verantwortlich. Die ordnungsgemäße Funktion des NA-Schutzes wird durch den Errichter und Betreiber der Anlage verbindlich erklärt.
	4.1 Konformitätsnachweis für die Erzeugungseinheit	Herstellereklärung zur Ausweisung der elektrischen Eigenschaften der Erzeugungseinheit und Bestätigung der Konformität zur VDE-AR-N-4105
	4.2 Konformitätsnachweis für den NA-Schutz	Konformitätsnachweis zur VDE-AR-N-4105 für den NA-Schutz vorhanden
	4.3 Einstellwert	Einstellwert des Spannungssteigerungsschutzes U>(gleitender 10-min-Mittwertsschutz). Der dem Netzbetreiber am nächsten liegende U> muss auf 1,10 Un eingestellt sein.
	4.4 Auslösetest	Im Falle des zentralen NA-Schutzes ist eine Prüfung des Auslösekreises NA-Schutz-Kuppelschalter durch den Anlagenerichter vorzunehmen.
	4.5 Blindleistungsfahrweise	Für Erzeugungseinheiten, die über Umrichter in das Verteilnetz einspeisen ist generell die Standard cos φ-Kennlinie der VDE-AR-N- 4105 einzustellen. Erzeugungseinheiten ohne Umrichter können die vorgegebenen Blindleistungswerte (0,90 oder 0,95 untererregt) fest einstellen.
	4.6 Speicher	Angaben zum Einsatz von Stromspeichern und dessen Funktionsweise. Bei Anlagen, die eine Vergütung als EEG/KWKG-Strom erhalten, ist von den beiden technisch-bilanziellen Anforderungen „Speicher ohne Lieferung in das öffentliche Netz“ bzw. „Speicher ohne Leistungsbezug aus dem öffentlichen Netz“ mindestens eine Variante auszuwählen.
	C	1 Erfüllung gesetzlicher Vorgaben – EEG/KWKG § 9 Abs. 1 oder 2 EEG
§ 9 Abs. 5 Nr. 1 EEG		Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Biogas müssen sicherstellen, dass bei der Erzeugung des Biogases bei Anlagen, die nach dem 31.12.2016 in Betrieb genommen worden sind, und Gärrestlager, die nach dem 31.12.2011 errichtet worden sind, die hydraulischen Verweilzeit in dem gesamten gasdichten und an eine Gasverwertung angeschlossenen System der Biogasanlage mindestens 150 Tage beträgt.
§ 9 Abs. 5 Nr. 2 EEG		Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Biogas müssen sicherstellen, dass zusätzliche Gasverbrauchseinrichtungen zur Vermeidung einer Freisetzung von Biogas verwendet werden.
§ 9 Abs. 6 EEG		Bei Windenergieanlagen muss sichergestellt sein, dass am Verknüpfungspunkt der Anlage mit dem Netz die Anforderungen der Systemdienstleistungsverordnung erfüllt werden.
2 § 24 EEG		§ 24 Abs. 2 gilt für s.g. Freiflächenanlagen. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme wurde in derselben Gemeinde die für den Erlass des B-Plans zuständig ist und im Umkreis von 2 km innerhalb der letzten 24 Kalendermonaten keine weitere Photovoltaikanlage (s.g. Freiflächenanlage) in Betrieb genommen. Abs. 1 gilt für alle anderen Energieträger.
3 Registrierung im Anlagenregister		Gemäß § 52 EEG 2017 verringert sich der Vergütungsanspruch nach EEG 2017, wenn der Anlagenbetreiber die Eintragung der Anlage in das Anlagenregister gem. § 6 EEG i.V.m. § 3 Abs. 1 AnlRegV nicht beantragt hat. Die Registrierungsbestätigung der BNetzA ist beizulegen.
4 Registrierung im PV-Melderegister		Abweichend vom § 52 EEG 2017 sind gem. § 16 AnlRegV Anlagen zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie wie bisher im PV-Melderegister der BNetzA zu registrieren. Eine Kopie der Registrierungsbestätigung ist beizulegen.
5 Zuschlagsnummer gemäß § 14 FFAV		Die Bundesnetzagentur muss für jedes Gebot, für das ein Zuschlag erteilt worden ist, die vom Bieter nach § 6 Absatz 3 FFAV übermittelten Angaben und die nach § 6 Absatz 4 FFAV übermittelten Nachweise sowie den Zuschlagswert registrieren. Bieter muss die Bundesnetzagentur auf Antrag Auskunft über die für sie registrierten Zuschläge erteilen.
6 Zulassung als KWKG- Anlage		Antrag auf Zulassung als KWKG- Anlage durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ist erfolgt. Eine Kopie der Eingangsbestätigung des Antrages beim BAFA ist beizulegen.
7 kleine KWKG-Anlagen		Anzeige von kleinen KWKG-Anlagen beim BAFA: Die Anlage wurde gemäß Nr. 2 der Allgemeinverfügung zur Erteilung der Zulassung für kleine KWKG-Anlagen mit einer elektrischen Leistung bis 10 Kilowatt beim BAFA angezeigt. Eine Kopie der Anzeige gegenüber dem BAFA ist beizulegen.
8 Zulassung als KWKG- Anlage	Zulassung als KWKG- Anlage wurde durch das BAFA erteilt. Eine Kopie der Zulassung i.S.d. § 10 KWKG-G durch das BAFA ist beizulegen.	
D	Besonderheiten / Bemerkungen	Bemerkungsfeld für den Anlagenbetreiber bzw. Errichter / Inbetriebsetzer. Z. B. der Verweis auf die „Zusatz-Erklärung zur Bestimmung des Zeitpunktes der Inbetriebnahme einer PV- Erzeugungsanlage gemäß § 3 Nr. 30 EEG 2017“ bei Inbetriebnahme von PVA ohne Netzanschluss.
E	1 Erstmalige Inbetriebsetzung der Anlage	Die Inbetriebnahme gemäß EEG setzt die technische Betriebsbereitschaft ausschließlich mit erneuerbaren Energien voraus. Die Anlage muss fest an dem für den dauerhaften Betrieb vorgesehenen Ort und dauerhaft mit dem für die Erzeugung von Wechselstrom erforderlichen Zubehör installiert sein. Angabe des Zeitpunktes (Datum und Uhrzeit) der Inbetriebsetzung der Anlage. Angabe ob die Anlage ausschließlich mit erneuerbaren oder mit sonstigen Energieträgern in Betrieb genommen wurde.
	2 Erklärung	Erklärung der Unterzeichner, dass alle Angaben der Erklärung wahrheitsgemäß sind und dass etwaige Abweichungen dem Netzbetreiber unverzüglich mitgeteilt werden.
	3 Errichter / Inbetriebsetzer bzw. Anlagenbetreiber	Angabe der Anlagenbetreiber- und Errichterdaten. Die Richtigkeit dieser Erklärung ist durch die Unterschrift des Errichters / Inbetriebsetzers und durch die des Anlagenbetreibers zu bestätigen.